

# Lichtenstein-Guthberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig. Bernsdorf, Nisdorf, St. Hedden, Brunnsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Witten St. Nikola, St. Jakob, St. Michael, Stangendorf, Lura, Niederwitten, Radischappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Nr. 114.

Samstagsausgabe  
im Amtsgerichtsbezirk.

Dienstag, den 20. Mai

Verbreitete Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk.

1919.

## Lichtenstein.

**Kartoffel-Verkauf** auf Wochenkarte Abschn. 29 und 30, 5 Pfd. 75 Pfg., Nr. 1-1000 von 8-1 Uhr, Nr. 1001-Ende nachm. 3-5 Uhr. Die übliche Reihen- und Nummernfolge ist streng einzuhalten. Der nächste Kartoffelverkauf findet **Freitag, den 30. Mai** statt.

## Sonntagsruhe und Ladenschluß.

1. Ueber die seit dem 1. April dieses Jahres bestehenden Bestimmungen wegen der Sonntagsruhe herrscht vielfach noch Unklarheit. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Handelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen. Gilt aber dieser Satz, so darf nach Paragraph 41 a der Reichs-Gewerbe-Ordnung in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb überhaupt auch dann nicht stattfinden, wenn Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dort nicht beschäftigt werden. Die Polizeibehörde und die höhere Verwaltungsbehörde sind im begrenzten Umfang ermächtigt, Ausnahmen zuzulassen.

2. Ferner besteht wegen des Ladenschlusses neuerlich die Vorschrift, daß von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr unter allen Umständen geschlossen sein müssen. Die beim Ladenschluß noch anwesenden Kunden dürfen jedoch noch bedient werden. Auch in dieser Beziehung darf die Ortspolizeibehörde im beschränkten Umfang Ausnahmen gestatten.

Stadtrat Lichtenstein, am 14. Mai 1919.

## Lebensmittel-Verkauf

Dienstag, den 20. Mai, vormittags 8-12 Uhr.

Getreidemehl, 1 Paket 15 Pfg., Ungarischer Akazienhonig, 1/2-Pfund-Stärke, 1 Paket 25 Pfg., Glas 5,50 Mk., 1/2-Pfd.-Glas 10,50 Mk. Waschlauge, 1 Paket 30 Pfg., Sultana-Kosinen, 1/2-Pfund 2,50 Mk. Bouillonwürfel, 10 Stück 40 Pfg., Krabben-Extrakt, kleine Dosen, 1,00 Mk., größere Dosen 1,50 Mk. Salatlunke (Eßig-Ertrag) 1 Flasche, Dörzweibeln 100 Gramm 1 Mk., 1,10 Mark, 1/2, Flasche 55 Pfg., Leberwurst in Dosen 6,80 Mk., Nährseife, 1/2-Pfund 90 Pfg., 1 Packchen Nargenfrank u.) auf für Qualitätsextrakt, 1 Dose 4,30 Mk., 2 Packchen Bäckpulver ) 70 Pfg., Knochenbrühextrakt „Plantor“, 1 Dose 8,50 Pfg., 1 Dose 1,50 Mk., 1 Dose 2,80 Mk., 1 Dose 5,- Mk., 2 Packchen Bäckpulver ) 70 Pfg., Dänische Trockenbouillon 1 Pfund, Dr. Klopfers Kinderernährung, 1 Päckchen 1,50 Mk.

**Semiskonserven:** Dienstag, den 20. Mai. Lebensmittelkarte B - Marke 48. - Nr. 1-500 von nachm. 2-3 Uhr, Nr. 501-1200 nachm. 3-4 Uhr, Nr. 1201-2000 nachm. 4-5 Uhr, Nr. 2001-2600 nachm. 5 bis 6 Uhr, Nr. 2601-Schluß nachm. 6-1/2 Uhr. Spargel 1 Dose 1,90 Mk., Karotten 1 Dose 1,60 Mk., Karotten 1 Dose 0,75 Mk., Teltower Rübsen 1 Dose 2,- Mk., Spinat 1 Dose 1,50 Mk., Kohlrabi in Scheiben 1 große Dose 4,50 Mk., Weißkohl 1 Kg. Dose 1,35 Mk., Weißkohl 2 Kg. Dose 2,60 Mk., Tomatenmus, Dose 2,75 Mk.

**Dosenfleisch:** Mittwoch, den 21. Mai. 200 Gr. 1,65 Mk. gegen Lebensmittelkarte A - Marke U 2 - Gefäße mitbringen. Nr. 1-300 vorm. 8-9 Uhr, Nr. 301-700 vorm. 9-10 Uhr, Nr. 701-1200 vorm. 10 bis 11 Uhr, Nr. 1201-1500 vorm. 11-12 Uhr, Nr. 1501-1800 nachm. 2 bis 3 Uhr, Nr. 1801-2100 nachm. 3-4 Uhr, Nr. 2101-2500 nachm. 4 bis 5 Uhr, Nr. 2501-Schluß nachm. 5-6 Uhr.

Der Ortsernährungsausschuß für Callenberg.

## Bekanntmachung.

Einführung der Kundenliste in Hohndorf betr.

Ab Mittwoch, den 21. Mai 1919, wird im hiesigen Orte mit der Einführung der Kundenliste begonnen. Sämtliche Einwohner Hohndorfs

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Czerny sagte in einer Rede im Reichstag, daß die Alliierten in jeder Weise ihre Forderungen getrocknet hätten, falls die Deutschen sich weigern sollten, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Es würde in keine wesentliche Abänderung des Friedensvertrages eingewilligt werden. Auch Frankreich überlegt sich eine Mißbilligung.

\* Die Nachricht des Abtransports der deutschen Truppen aus Saloniki sei im Gange, wisse nicht zu. Die Frage der Heimförderung dieser Truppen ist immer noch Gegenstand der Erwägung des internationalen Transportdienstes.

\* Die Pariser Blätter lassen durchblicken, daß der Botschafter gewillt sei, fast sämtlichen Angehörigen Serbiens und Rumaniens, natürlich auch

denen Griechenlands, Folge zu geben. Serwien haben die Alliierten die Landung in Smarra verboten und damit die planmäßige Aufstellung der Türkei begonnen.

\* Die italienischen Blätter sprechen sich für einen Anschluß Deutschlands an Deutschland aus, während die anderen Alliierten ihn mit allen Mitteln und Verwicklungen zu hintertreiben suchen.

\* Drei Exodost-Kanonen begab sich am Sonntagabend zu einer Konferenz mit Reichsminister Fernow nach Spaan. Er kehrt heute nach Berlin zurück.

\* „Daily News“ melden aus Paris: Es ist jetzt beschlossen worden, daß die in amerikanischen Händen befindlichen deutschen Schiffe amerikanischen Eigentümern bleiben sollen.

haben vom genannten Tage ab ihre Waren von dem Geschäft zu beziehen, in dessen Liste sie sich im Gemeindeamt seiner Zeit haben eintragen lassen. Für die hiesigen Kaufleute bzw. Händler erfolgt die Warenabgabe, die jedesmal vorher bekanntgegeben wird, ab Mittwoch in der Schule, Parterre, Hofeingang.

Hohndorf (Bez. Chemnitz), den 17. Mai 1919.

Der Gemeindevorstand.  
Schuster.

Nr. 756. M.  
Bezirksverband.

Nach eben eingegangener Anordnung des Reichsernährungs-Ministeriums vom 12. Mai 1919 wird die Backausbeute von 138 % auf 136 % - herabgesetzt.

Die Bäcker und Mehlkleinhändler haben daher in Abänderung der Bekanntmachung vom 14. Mai, Abs. 2, ab Montag, den 19. Mai 19 auf einen Roggenklebebogen (148 Pfund Mehl) nur noch 201 Brotmarken zu kleben.

Für das den Bäckern zur Brotstreckung überwiesene Rübeneimel werden Brotmarken nur in gleicher Gewichtsmenge eingezogen (100 Pfd. Rübeneimel = 100 Pfd. Brot).

Glauchau am 17. Mai 1919.

Amtshauptmann Freiherr von Weld.

Nr. 649 L.

## Geschäftszeit.

Vom 19. Mai ab wird die Geschäftszeit auf die Stunden von 7 B. bis 12 Uhr M. und ) an Werktagen, außer )  
1/2 bis 1/5 Uhr M. ) den Sonnabenden

und

von 8 Uhr B. bis 3 Uhr M. an Sonnabenden.

festgesetzt.

Glauchau, am 16. Mai 1919.

Amtshauptmannschaft und Bezirksverband.  
Freiherr v. Weld.

## Öffentliche Versteigerung von Heeresgut. Geschöß- und Munitions-Transportkörbe.

Auf dem Grundstück der Eisenhandels-Gesellschaft m. b. H. in Dresden, Walterstraße 38, soll am Mittwoch, den 21. Mai 1919, 10 Uhr vormittags ein größerer Posten neuer Geschöß- und Munitions-Transportkörbe aus freigeordnetem Heeresgut meistbietend versteigert werden.

Die Körbe bestehen aus Rohrgeflecht, Weide und Ginstern; sind teilweise mit Holzlesten verstärkt und eignen sich als:

**Sammelbehälter** von Massengütern, z. B. von Papier und Papierabfällen für Cartonagen- und Zigarettenfabriken, Fabriken künstlicher Blätter und Blumen und ähnliche Betriebe.

**Schutzhüllen** von empfindlichen Gegenständen, z. B. jungen Bäumen für Gärtnereien, für die Landwirtschaft und das Jagdwesen, von Flaschen für die Lackiererei usw.

**Transportgefäße** von Zigaretten, Armaturteilen und Kleinfertigungsgut für Schrauben- und Nietfabriken, Nähmaschinen- und Glasfabriken.

**Verpackungs- und Versandbehälter** zum Ersatz von Säcken und Kisten

**Befestigung** von Mustern täglich wochentags von vormittags 9 Uhr bis 3 Uhr.

**Preisangebote**, auch Teilangebote werden schon im Voraus entgegen genommen von der Lager-Verwaltung, Walterstraße 38.

**Vorverkauf** findet nicht statt. 599 III DM 3.

Dresden, den 9. Mai 1919.

Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen.

6 Uhr ab  
end!  
mmel.  
s der  
lebes- und  
in 4 Hkten.  
oes.  
hichte einer  
in lebens-  
tefergelei-  
15 Pfg.

arten  
Kinoschau-  
erücht auf  
e Henny  
Henny  
nen lernen  
en sichert  
reise der  
40 Pfg.  
Paffig.

enhaus

Uhr ab  
ALL

Oscar Biesche.

mlung

mittags 3 Uhr im  
Kollegen ist nötig!

rlobung zu-  
Geschenke

del,  
ppert.

annt zu geben

enstein i. Sa.

g zutell gewordenen  
herzlichste.

Frau Laura  
ew. Haubold.

enstein.



nehmen, darüber steht die Befugnis noch aus, man hofft aber, sie zu erlangen, auch soll seitens der Stadt Widon eine Autobusse zur Verfügung gestellt werden, die zur Benutzung fast freigegeben werden muß. In Lösung wäre ein Autoschuppen zu errichten. Die Stillung der nötigen Wagen wurde seitens der Regierungsvertreter in Aussicht gestellt, jedoch es möglichst erübrigen, den Betrieb schon im Laufe des Sommers aufzunehmen, bestimmt aber darf mit der Inbetriebnahme der Linie für 1. Oktober gerechnet werden.

**An den beiden letzten Ziehungstagen der neunten roten Kreuz-Lotterie** wurden folgende Gewinne gezogen: Die Prämie von 75000 Mk. fiel auf Nr. 220112 mit einem Gewinn von 5 Mk., 25000 Mk. auf Nr. 148858, 500 Mk. auf Nr. 41112, 71018, 235685; 300 Mk. auf Nr. 59748, 71526, 81177, 124385, 139541; 200 Mk. auf Nr. 10320, 23203, 43085, 177916, 75044, 106376, 135767, 177916; 100 Mk. auf Nr. 167, 16222, 27245, 37560, 47111, 70067, 151459, 193363, 245030.

**Landwirtschaftliche Denkschrift.** Dresden, den 17. Mai. Wie unser Vertreter von zuständiger Seite im Wirtschaftsministerium, Abteilung Landwirtschaft, erfährt, ist diese Abteilung seit nahezu Jahresfrist mit der Ausarbeitung einer umfangreichen Denkschrift über den Wiederaufbau der sächsischen Landwirtschaft beschäftigt, die voraussichtlich in nicht allzulanger Zeit erscheinen wird. Schon vor Herausgabe dieser ist das Wirtschaftsministerium bereit, im Pressebereich des Landeslebensmittellamtes über die einzelnen Gesichtspunkte, nach denen der Wiederaufbau erfolgen soll, eingehende Ausführungen zu machen. Wir werden über diese zur geeigneten Zeit berichten.

**In Abfindungen aus Anlaß des Gesetzes über das staatliche Kohlenbergbaurecht** werden in dem der Volkskammer zugegangenen Nachtragsetat 3000000 Mark gefordert. In der Begründung heißt es: Nach § 78 des Gesetzes über das staatliche Kohlenbergbaurecht vom 14. Juni 1918 kann der Staat mit dem auf die Förderabgabe Bezugsberechtigten vereinbaren, daß diesem anstatt der Förderabgabe eine Entschädigung anderer Art gewährt wird. Hierbei kommen in erster Linie Kapitalabfindungen in Frage, die gegebenenfalls dann gemöhrt werden sollen, wenn sie für den Staat vorteilhafter sind. Für derartige Abfindungen ist die Summe von 3 Mill. in erster Linie bestimmt. Sie soll zugleich auch verwendet werden dürfen, um Abfindungen an solche Personen zu gewähren, die den Nachweis erbringen, daß ihnen infolge des Inkrafttretens des Gesetzes Ansprüche oder Anwartschaften auf Kohlenfelder verloren gegangen sind oder daß sie aus diesem Anlaß in anderer Weise einen Vermögensschaden erlitten haben, für den das Gesetz eine Schadloshaltung nicht vorsieht. In solchen Fällen soll jedoch nur für vergeblich aufgewendete bare Auslagen, nicht aber auch für entgangenen Gewinn Ersatz gewährt werden.

**Die deutschen Verluste im Weltkriege.** Das Ergebnis an Toten, Verwundeten und Gefangenen des Krieges ist bis zum 30. April in Deutschland festgestellt. Es wurden an Toten gezählt 1676696, an Verwundeten, von denen neun Zehntel als tot betrachtet werden müssen, 373 778, sodas die deutsche Gesamtverluste an Toten mit über zwei Millionen angenommen werden kann. Verwundet wurden gemeldet 4207 028. In feindlicher Gefangenschaft schwanden noch 612 922. In dieser Zahl sind die Zivilgefangenen nicht enthalten.

**Glauchau.** (Steuerbefreiung der Kriegsbeschädigten. — Der Belagerungszustand. — Ein Parkring.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, alle Kriegsteilnehmer mit einem Einkommen unter 1500 Mark von den Gemeindesteuern zu befreien; bei einem Einkommen bis 2500 Mark soll ein Viertel des Einkommens, bis 3500 Mark die Hälfte des Einkommens und bei 3501—5000 M. dreiviertel des Einkommens zu den Gemeindesteuern herangezogen werden. Bei einem Einkommen über 5000 Mark soll keine Steuerermäßigung eintreten. — Ein Antrag der sozialdemokratischen Parteien forderte das Kollegium auf, beim Ministerium gegen den Belagerungszustand, die Bevorzugung der Grenzschutztruppen usw. Protest zu erheben. Nach langer, erregter Aussprache wurde der Antrag mit 15 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Hierauf verließen die 5 Unabhängigen den Saal. — Für einen planmäßig über die ganze Stadt ausbreitenden Parkring wurden 38 000 Mark bemilligt.

**Bautzen.** (Zur Erinnerung an ihren Gatten) stiftete Frau Kommerzienrat Hoffmann in Neugersdorf 100 000 Mark für invalid gewordene Arbeiter und Angestellte der Firma E. G. Hoffmann.

**Döbeln.** (Eine nahe Landplage) sind jetzt die unzähligen Kriegsgefangenen, die sich tagelang aus den Gefangenenlagern entfernen können und zigenmäßig umhertreiben. Es ist dabei festgestellt worden, daß sie zahlreiche Diebstähle verüben, dabei bandenmäßig auftreten und die allgemeine Sicherheit gefährden. Namentlich die Landbesiedlerung hat darunter zu leiden.

**Freiberg.** (Zwei Schmuggler) aus dem Nachbarort Brand-Erbisdorf wurden von dem Grenzschutz in Hermsdorf-Keßfeld festgenommen. Sie führten 12 000 Stück Zigaretten, die ohne Steuerband waren, für Böhmen bei sich.

**Falkenstein.** (Ablehnung der Kirchensteuer.) Gegen die Stimmen der bürgerlichen Vertreter haben die sächsischen Kollegen die auf die Stadtgemeinde Falkenstein entfallende Kirchensteuer auf das Jahr 1919 mit 32 714,87 Mark abgelehnt, und zwar bei den Stadtverordneten mit 9 gegen 4, beim Stadtrat mit 4 gegen 2 Stimmen.

**Risingenthal.** (Beim Schmuggeln erschossen.) Freitag nachmittag wurde der 38 Jahre alte Anton Rehler aus Grünberg in Böhmen, als er Waren über die Grenze schmuggeln wollte, von einem tschechischen Soldaten erschossen. Innerhalb wenigen Wochen ist das der dritte Fall, daß ein Einwohner aus dem hiesigen Grenzbezirk von Grenzschutzsoldaten erschossen wurde.

**Ottendorf bei Mittweida.** (Das erkannte Pferd.) Am Donnerstag früh bemerkte ein hier wohnender Arbeiter in Chemnitz einen Fremden, der ein Pferd führte. Der Arbeiter kannte das Tier als aus dem Heimatort stammend und hielt den Unbekannten an. Dieser ließ das Pferd stehen und ergriff die Flucht, wurde aber festgenommen. Er entpuppte sich als ein stellen- und mitteloser Elektrotechniker aus Illersreuth i. V., der nachts von Chemnitz nach Ottendorf gefahren war, um dort zu schlafen. Er erbrach ein Gehöft, breitete im Hofe Stroh aus, um Geräusch zu vermeiden, holte das Pferd aus dem Stalle und führte es davon.

**Wurzen.** (Die Unsicherheit auf dem Lande) nimmt hier in erschreckender Weise zu. Innerhalb weniger Tage wurden Landwirten der Umgebung 1 Ose von 13 Zentner Gewicht, 15 Schweine, 4 Rälber und viele Schafe und Ziegen gestohlen. Wie verlautet, weisen die Spuren in die Röhren

der Leipziger Hotels, die für das Fleisch fabelhafte Preise zahlen.

**Die Bergwerks-Berkaufung in Sachsen.**

Dresden, 18. Mai. Das Gesamtministerium hatte bekanntlich Ende vorigen Jahres das Finanzministerium beauftragt, einen Gesetzentwurf über Verstaatlichung und Sozialisierung des sächsischen Kohlenbergbaues vorzubereiten. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat das Finanzministerium nach eingehenden Vorarbeiten den Text des Gesetzentwurfes über die Verstaatlichung des Kohlenbergbaues nunmehr fertiggestellt. Auf die von der Verstaatlichung wohl zu unterscheidende Sozialisierung erstreckt sich der Gesetzentwurf nicht, da schließlich das Reich der Sozialisierung des Kohlenbergbaues angenommen und sie dadurch der sächsischen Landesgesetzgebung entzogen hat. Nach dem Reichsgesetz über die Regelung der Kohlenwirtschaft vom 23. März 1919 ist die gemeinschaftliche Organisation der Kohlenwirtschaft Reichssache. In den leitenden Stellen dieser Organisation, welche sich insbesondere mit der Förderung, den Absatz und den Preisen zu befassen haben wird, sollen auch die Arbeiter und die Verbraucher weitgehend beteiligt sein. Ferner plant das Reich eine gesetzliche Regelung des Betriebsrätessystems, die sich auch auf den Bergbau erstrecken wird, sowie auch eine Neuregelung der Reichsberkaufnisse an den Kohlenlagerstätten. Durch dieses Eingreifen der Reichsregierung sind die wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse des Kohlenbergbaues vollständig in Fluß gekommen, so daß die Frage aufgeworfen werden muß, ob der gegenwärtige Zeitpunkt für die Verstaatlichung der sächsischen Kohlenbergwerke geeignet ist.

Wenn die Förderung, der Absatz und die Preise der Kohlen in eingreifender Weise vom Reiche und den vom Reiche geschaffenen Organisationen beeinflusst werden, ist es sehr zweifelhaft, ob für einen einzelnen Gliedstaat als Besitzer von Kohlenwerken noch hinlänglich Raum an selbständiger Betätigung bleibt, denn auch er wird sich wie jeder andere Kohlenbergwerksunternehmer bei allen seinen Maßnahmen nach den Beschlüssen der reichsrechtlichen Organisationen zu richten haben. Schon aus diesem Grunde empfiehlt es sich, daß der Staat, bevor er zur Verstaatlichung der in seinen Gebieten liegenden Werke schreitet, zunächst die Wirkungen der reichsrechtlichen Sozialisierung des Kohlenbergbaues abwartet. Diese Vorsicht ist aber auch mit Rücksicht auf die Staatsfinanzen geboten, denn wollte der Staat, ehe sich die Wirkungen der Sozialisierung übersehen lassen, die mit der Verstaatlichung der Bergwerke verbundenen schweren finanziellen Lasten auf sich nehmen, so würde er Gefahr laufen, die Staatsfinanzen durch die Übernahme der privaten Bergwerke nicht zu verbessern, sondern zu verschlechtern, eine Folge, die bei der ersten Lage des Staatshaushaltes unter allen Umständen vermieden werden müßte. In Preußen denkt man denn auch überhaupt nicht an eine Verstaatlichung des Kohlenbergbaues.

Das Interesse der Arbeiterschaft geht, das muß besonders betont werden, viel weniger auf die Verstaatlichung als vielmehr auf die Sozialisierung und diese steht für den Kohlenbergbau des ganzen Reiches in kürzester Frist bevor.

**ad Vera.**  
n. 19. Mai 1919.  
er!" von Bertha v.  
anerkanntem Dou-  
das gewaltige 2.12.11  
durch das Zerklü-  
n Umbau, da Bei-  
und wurde auf: die  
laut. Der größte An-  
Zel. Bertha Schind-  
olle der Martha von  
wahr gehalten. 30.  
beding Gröfse ak-  
che als Aras Doh-  
s. Der Dominanz  
recht an: Kennenwerte  
iel noch etwas frei-  
uß. Die Himm-ange-  
fund wollen Anlling  
nallpatist das lustig-  
" geistlich. Auch ist  
on ein voller Erfolg;  
heute abend in den  
die Schuch: in dem  
mle: des Obfieu-  
gleichzeitig den wic-  
annt geben, daß die  
nicht zutrifft, sondern  
anachommen und hat  
Gesellschaft wieder  
en also von ihr bald  
ommen.  
Am Freitag fand in  
g zwischen Berthe-  
rmonnschaft und der  
ber das Projekt der  
nis ein auf Sck-  
n Gemeinben sind die  
ng hat; Woik-  
abbelastung auf die

**Dentist**  
**Max Kluge, Oelsnitz i. E.**  
— Bahnhofstraße 171. —  
**Zahn-Ersatz ohne Gaumanplatte.**  
Entfernen der Wurzel in den meisten Fällen nicht nötig, ist  
fest, wie die eigenen Zähne.  
Brücken und Kronen in Gold und Goldberag, Stützähne,  
Blomben in Gold, Silberberag, Zement und Porzellan. Ver-  
gleichen schonendst mit örtlicher Betäubung. Reparaturen werden  
in 1 Tag abgefertigt. Verwendet wird nur gutes Material,  
unter Garantie der beste Friedenskaufshuk.  
**Zugelassen zu Anaptschafts-, Orts- und Beamten-  
krankenhausen.** — Sprechzeit vorm. 8—12 Uhr, nachm.  
2—6 Uhr.

**Täglich frischen**  
**pa. Spargel**  
direkt von der Plantage em-  
pfeht  
Gartenbaubetrieb  
**Max Kants.**  
Fernsprecher 398.

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
von einem Kaufmann in Hohn-  
dorf zu mieten/gesucht. Ange-  
bote an die Geschäftsstelle des  
Blattes erbeten.

Soeben eingetroffen:  
**Neuheiten in**  
Sach-Soiles  
Seiden-Soiles  
Woll-Soiles  
Crepe de Chine  
Seiden-Robairs  
Stufen und Kleider-  
seiden  
Sonnseiden  
beste reinwollene  
Kronenfrümpfe u.  
Männerfoden  
Ferner Reichsware in  
Seidengardine für  
Mäntel u. Kostüme  
wollene Kleiderstoffe,  
fertige Unterrö-  
cke u. Männerchem-  
isen, Schlafdecken etc.  
**H. Holschenreuther,**  
— Lichtenstein. —

**Frauen-Vareln.**  
Mittwoch, den 21. Mai,  
nachmittag 4 Uhr  
**Mähen**  
im „Parkschloßchen.“  
Solides, älteres  
**Mädchen,**  
welches schon in besserem Hause  
tätig war, für mittl. Haushalt  
(2 Personen) für 1. 6. oder  
15. 6. gesucht. Selbigem ist Ge-  
legenheit gegeben, sich in der  
Schneiderei auszubilden.  
**Ottlie Wolf, Chemnitz,**  
Herrenstraße 26.

Suche einen  
**Burschen**  
von 15 bis 16 Jahren für  
Landwirtschaft, welcher sich  
keiner Arbeit scheut.  
**Bernsdorf Gut Nr. 78.**

**16jähriges Mädchen**  
welches schon in Dienst war,  
sucht in Lichtenstein oder Um-  
gebung ab 15. Juni Stellung.  
Angebote an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes erbeten.  
**Rechnungsformulare**  
sind vorrätig in der  
„Tageblatt-Druckerei“.

**Geschäftsbücher aller Art**  
empfiehlt  
**die Tageblatt-Druckerei.**

**Jahrmart in Lichtenstein am 22. und 23. Mai.**

**Krystall - Palast**

— Lichtenstein. —  
 Dienstag, den 20. Mai 1919:  
**Berliner Gastspiel-Ensemble.**  
 Direktion: H. Lauterbach.

**Die Zwillingbrüder vom Zwillingshof.**

oder: **Der Weg zum Herzen.**  
 Lustiges Original-Volkstück in 5 Akten.  
 Paul Grosche, ) als Zwillingbrüder.  
 Hedwig Grosche )  
 Alles übrige wie bekannt!  
 Zu diesem reizenden Volkstück erlaubt sich höflichst einzuladen  
 Paul Grosche, künstlerischer Leiter.

**Geschäfts-Übernahme**

Der geehrten Einwohnerschaft von Lichtenstein-Callenberg und Umgegend teile ich höflichst mit, daß ich das Gasthaus „Weisses Ross“ künstlich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste aufmerksamst zu bedienen, sowie mit den jetzigen Verhältnissen entsprechenden Speisen und Getränken aufzuwarten. Indem ich höflichst bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichere ich, allen werten Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Zum Ausschank gelangen nur **Beste Biere und Weine.** Auch bringe ich mein **Gesellschaftszimmer** werten Vereinen und Gesellschaften zur gefl. Benützung in empfehlende Erinnerung.  
 Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung  
**Ernst Redo und Frau.**

**Interessante Ausstellung von Oelgemälden**  
**Modenhause Martin**  
 Oelsnitz i. E.

Suche eine Anzahl guterhaltene  
**mechan. Webstühle**  
 zu kaufen. Angebote unter C. an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Große Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- u. Ausfallversicherungs-Gesellschaft**  
 sucht für die Verwaltung des bestehenden Geschäftes und zur Neuanwerbung  
**geeigneten und bekannten Herrn**  
 mit Wohnsitz in Lichtenstein-Callenberg, Hohndorf oder Oelsnitz. Anfragen sind zunächst unter „E. U. 6567 an Rudolf Roffe, Leipzig“, erbeten.

Suche für Berlin und Umgegend  
**Vertretung**  
 in **Strümpfen und Handschuhen.**  
**Paul Stoppe, Berlin D. 112.**  
 Rigauerstraße 70.

Gasthof „Weißes Samt“ Hohndorf. | die Alten Muldentaler Säger! | Sonnabend, den 24. Mai. ! Näheres folgt !

**Steinkohlenbauverein Hohndorf Hohndorf (Bezirk Chemnitz.)**

In der Hauptversammlung vom 12. Mai 1919 ist auf Empfehlung des Aufsichtsrates der einstimmige Beschluß gefaßt worden, ein vorliegendes Angebot, wonach die Aktien des Unternehmens unter der Bedingung übernommen werden sollen, daß wenigstens drei Viertel der gesamten Aktien zum Kauf angeboten werden, anzunehmen. Der Uebernahmepreis ist auf **M. 300.—**, für die Prioritätsaktie u. **M. 150.—**, für die Stammaktie festgesetzt worden.  
 Diejenigen Aktionäre, welche von diesem Kaufangebot Gebrauch machen wollen, werden deshalb aufgefordert ihre **Prioritätsaktien nebst Dividendenscheinen von Nr. 37 ab u. folg. und Stammaktien nebst Dividendenscheinen von Nr. 39 ab und folgende spätestens** bis zum 24. Mai 1919 bei der Vereinsbank Abteilung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Zwickau i./Sa. zu hinterlegen, durch welche die Auszahlung des Gegenwertes sofort nach Zustandekommen des Verkaufs der Aktienmehrheit erfolgen wird.  
 Zu weiteren Auskünften ist der unterzeichnete Vorstand jederzeit bereit.  
 Hohndorf (Bez. Chemnitz), den 14. Mai 1919.  
**Der Vorstand.**  
 Böhmer, Schultze.

**Baumwollwaren**  
 sind eingetroffen.

Täglich Neu-Eingänge in <b>Baumwollwaren</b> <b>Washstoffe</b> <b>Kleiderstoffe</b> <b>Seidenstoffe</b>	<b>Weisse Hemdentuche</b> von 9 <sup>85</sup> an
	<b>Crepons</b> , hübsche Muster 9 <sup>75</sup>
	<b>Kleiderkattune</b> helle und dunkle Streifen 9 <sup>75</sup>
	<b>Voile</b> , elegante Streifenmusterung 13 <sup>75</sup>
	<b>Schürzenstoffe</b> und <b>Kleiderdruck</b>

**H. & C. Tietz Chemnitz.**

Muster können wegen grosser Nachfrage nicht versandt werden. Lagerbesuch sehr lohnend.

**Li**  
**Lagebla**  
**Amts**  
**Nr. 115**  
**Zwickau für**  
 mittelho  
 begu  
 für alle  
 gegen  
 1 B  
 in der  
**Ant**  
**stiftenden**  
 geben wir folgen  
 1. Den B  
 in der Zeit vor  
 verboten.  
 2. Der Be  
 dürfen, wird wie  
 bis zum Anfan  
 sogenannten gro  
 Fürbergasse, Sch  
 3. Währen  
 hergehen innerh  
 Zumbert  
 § 149 Biffer 6  
 Haft bis zu 8  
**Gleichzeit**  
 § 25 der Ad  
 lage von vorn  
 rigen Rathau  
 einer Strafe, u  
 Abgabe gleich  
 meißer erhalte  
 Für den  
**nachungsausf**  
 Arbeitnehmervert  
 a) für  
 Mühlenbesi  
 Kaufmann Georg  
 Limbach, Braue  
 Goldammer, Bez  
 Bevollmächtigter  
 b) Für  
 ein  
 Kaufleute  
 Meinig und Gaf  
 Gewerkscha  
 Verbandsvorsitze  
 in Chemnitz.  
 Den Vorfi  
 von Boetticher  
 Chemnitz.  
 Auf Grund  
**Kellen** während  
 Reichsgesetzblatt  
 vom 5. April 191  
 die neu gebild  
 Genussmittelindu  
 zur Herstellung v  
 Vertriebsgewerbe,  
 die gleiche Behan  
 26. vor. Mts. für